

- „**We are the movers and shakers – der Komponist Edward Elgar**“ (IK Kultur) – Vortrag von Herrn Meinrad Saremba im Hotel Maritim, Mannheim, am 07.12. (19.30 Uhr)

Unser **HARMONIE-Mitglied Herr Saremba**, bekannt von mehreren Vorträgen über Musikgeschichte begeisterte wieder einmal **49 Mitglieder und Freunde** der HARMONIE-GESELLSCHAFT mit einem hochinteressanten Vortrag über den britischen Komponisten **Edward Elgar** (1857 - 1934).

Während andere bekannte britische Komponisten, wie **Purcell, Sullivan** usw. ihre Ausbildung und Karriere in London absolvierten, wuchs Elgar weitab der Kulturmetropole in **Worcester** auf, wo er am 02. Februar 1857 geboren wurde. Sein Vater hatte ein Musikgeschäft, so hatte er großen Kontakt zu jeglicher Musik. **Er las viel, spielte mehrere Instrumente und eignete sich fern einer akademischen Ausbildung alles selbst an.** Seine Kompositionen waren auf die Klangeigenschaften des Orchesters und auf bestimmte Instrumente gerichtet. Seine emotionale Spannbreite findet man sonst nur noch bei **Mozart**. Die Tageszeitung **The Guardian** zitierte ihn als den "**bedeutendsten Meister orchestraler Wirkungen**". Er war sogar auf dem Zwanzig-Pfund Geldschein abgebildet.

Er behauptet von sich selbst "Ich bin ein Autodidakt auf dem Gebiet der Harmonie, des Kontrapunkts, der Form und kurz gesagt, bei allem, was das Geheimnis Musik ausmacht". Dies führte dazu, dass Elgar mit seinen Orchester- und Chorwerken, den Sinfonien, den Solokonzerten für Violine und Cello, sowie seiner Kammermusik ausgesprochen individuelle Beiträge leistete.

Dem aus einfachen Verhältnissen stammenden Elgar gelang der gesellschaftliche Aufstieg, nachdem er 1899 die neun Jahre ältere Tochter eines Generalmajors Alice Roberts heiratete. Sie war eine talentierte Autorin und Übersetzerin, u.a. Werke von E.T.A. Hoffmann. Elgar vertonte etliche ihrer

Gedichte. Sie reisten viel, so auch oft nach Oberbayern. Hier entstand "From Bavarian Highlands", inspiriert von der bayrischen Volksmusik mit "Schnadahüpferl und Schuhplattler, später die Orchestersuite Three Bavarian Dance.

Seinen Durchbruch hatte Edward Elgar erst im Juni 1899 mit der Uraufführung der Enigma-Variationen in der Londoner St. James 's Hall unter der Leitung seines Freundes Hans Richter. Hier illustriert er einige Freunde von sich und seiner Frau. Die bekannteste ist die neunte "Nimrod"-Variation

über seinen deutschen Freund und Verleger August Jäger.

Mit dem Oratorium "The Dream of Gerontimus" hatte es der katholische Musiker in England schwer. Dagegen im katholischen Rheinland pries man seine Vertonung des Sterbens und der Himmelsreise eines alten Mannes als

"Klänge einer anderen Welt". Dennoch kann man in der Kathedrale von Worcester das Elgar-Fenster mit Gerontimus Szenen bewundern.

Das in Deutschland bekannteste und meist gespielte "Pomp and Circumstance" entstand 1901 zum Tod von Königin Victoria und der Krönung von Edward VII.

1904 erhält er den Ritterschlag und wird Sir Edward Elgar.

Mit den "The Apostles" schuf er eine sinfonische Trilogie über die Entstehung des Christentums, während der dritte Teil unvollendet blieb.

Mit dem ersten Weltkrieg waren die Verbindungen zu Deutschland weg, und Elgar wand sich nun verstärkt der Kammermusik zu. Es entstanden Violinsonate Op.82, Streichquartett Op.83, Klavierquintett Op.84.

Der Tod seiner Frau im Jahre 1920 veränderte sein Leben. Er komponierte kaum noch, eine Oper hat er nie geschrieben. Er widmete sich nun lieber als

Dirigent der Vermittlung von Musik für die Plattenindustrie und BBC -

Rundfunkübertragungen, u.a. mit dem 16-jährigen Menuhin. So engagierte er sich für die neuen Medien seiner Zeit.

Im Februar 1934 im Alter von 77 Jahren starb Edward Elgar, eine komplexe

Persönlichkeit mit einem interessanten Privatleben, das in seiner Musik eigensinnig zum Ausdruck kommt.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Saremba für diesen unterhaltsamen Abend und Wolfgang Kempf für Vorbereitung und Organisation.